

Seit einem dreiviertel Jahr trainiert er

26. Silvesterlauf in Schutterwald / Hobbyfotograf Wolfgang Gabel wird die große Runde mitlaufen

Am Freitag findet in Schutterwald zum 26. Mal der Silvesterlauf statt. Einer, der in diesem Jahr mitlaufen wird, ist Wolfgang Gabel.

VON UTE WINKLER

Schutterwald. Mittlerweile gehört es in Schutterwald dazu, das Jahr sportlich ausklingen zu lassen. Rund 300 Sportler sind in den vergangenen Jahren der Einladung des LFV Schutterwald zum Silvesterlauf gefolgt.

Dieses Jahr will auch Wolfgang Gabel mitlaufen. Eigentlich kennen ihn alle mit einem Fotoapparat in der Hand. Gabel fotografiert bei vielen Sportveranstaltungen für den LFV. Als er die Marathonis, eine der LFV-Laufgruppen, öfter bei Marathonveranstaltungen begleitet hat, wuchs die Lust selbst mitzulaufen. »Ich wollte ausprobieren, ob ich es auch kann«, erzählt Wolfgang Gabel. Seine Frau, Sabine Gabel, läuft schon lange bei den Marathonis mit. Seinen ersten Halbmarathon lief er am Bodensee.

Vor einigen Jahren ist er Silvester schon einmal die 6,5 Kilometer mitgelaufen. Dieses Jahr hat er sich die große Runde mit 11,5 Kilometern vorgenommen. »Schön ist, dass keine Zeit gestoppt wird. Wir können uns beim Laufen mit Freunden unterhalten, es zählt vor allem

der gemeinsame Spaß am Laufen«, schwärmt Gabel. Seit einem dreiviertel Jahr läuft er

regelmäßig einmal die Woche. Vorher gab es immer wieder große Pausen. »Wenn der inne-

re Schweinehund stärker war«, gibt der Hobbyfotograf zu.

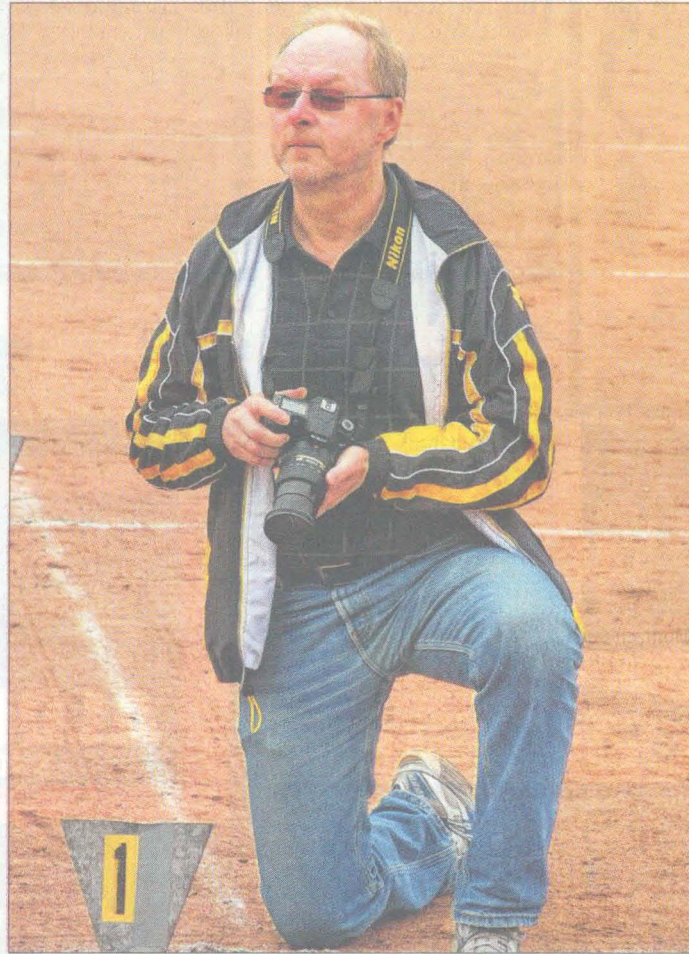
Dieses Mal will er durchhalten und seine Gesundheit mit dem Laufen stärken. Er sei viel weniger erkältet als früher. Um die Zeit gehe es ihm nicht, erzählt er und fügt hinzu: »Wenn ich nicht mehr lächeln oder reden kann, ist alles nur noch Schinderei.« Da hält er sich an das Leitwort des Trainers Hans-Jörg Sachse: »Lächeln statt Hecheln«.

Gut ausgerüstet

Auch Eis und Schnee halten den 57-Jährigen nicht vom Laufen ab. Mit Stirnlampe, Mütze, speziellen Laufhandschuhen und Laufhosen ausgerüstet, wird jedem schnell beim Laufen warm. »Es macht Spaß«, beteuert Gabel. Ein Nachteil im Winter ist, dass man so schnell nach dem Laufen auskühle.

Beim Silvesterlauf versorgt das Wirtschaftsteam in den Katakomben des Stadions alle Läufer mit Tee, Glühwein und Brezeln, damit noch genügend Zeit vor dem Kaltwerden bleibt, sich alles Gute fürs neue Jahr zu wünschen.

Achim Richter, Organisator des Silvesterlaufes und Lauftrainer beim LFV, freut sich auf die Teilnehmer. Um 14.30 Uhr starten alle Läufer der 11,5 Kilometerstrecke im Waldstadion. Am Baggersee starten um die gleiche Zeit die Walker, eine halbe Stunde später die Läufer die 6,5 Kilometer.



Man kennt Wolfgang Gabel als Hobbyfotograf. Dieses Jahr läuft er beim Silvesterlauf selbst mit.

Foto: Stefan Winkler

OT 29.12.2010